



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2023;

hier: Neue Gründerkultur für Bayern III – Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung der Betreuung von Existenzgründern und Betriebsübernehmern durch Beratung und Fortbildung sowie Finanzierung gezielter Maßnahmen zur Verbesserung der Gründungsdynamik und des Gründungsklimas (Kap. 07 03 Tit. 683 13)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 683 13 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung der Betreuung von Existenzgründern und Betriebsübernehmern durch Beratung und Fortbildung sowie Finanzierung gezielter Maßnahmen zur Verbesserung der Gründungsdynamik und des Gründungsklimas) von 1.800,0 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 2.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 Tit. 893 75 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Bayern braucht innovative Start-ups, die schnell wachsen und global erfolgreich sind. Zugleich muss der Abfluss von Knowhow verhindert werden, denn Start-ups wandern ins Ausland ab, wenn sie dort bessere Finanzierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden.

Nach Daten des Landestatistikamtes ist die Gründungsdynamik in Bayern rückläufig. Zwischen 2005 und 2021 hat sich die Zahl der Neugründungen um 20 Prozent verringert. Im Jahr 2022 lag Bayern beim Anteil der Existenzgründungen unter den anderen Bundesländern nur auf Platz 3.

Eine enge Vernetzung zu anderen Start-ups (69,3 Prozent) und ein guter Zugang zu Hochschulen (76,1 Prozent) sind laut einer aktuellen Studie die wichtigsten Kriterien für ein gutes Start-up-Ökosystem.